

Projektbeschreibung des Bandes Nordrhein-Westfalen

Aufgrund einer großen Nachfrage nach einer Neubearbeitung der zuletzt 1970 erschienenen und längst vergriffenen Publikation des Bandes Nordrhein-Westfalen des "Handbuchs der Historischen Stätten" wurde dieses Werk in den Jahren 2000 bis 2006 in Münster und Bonn neu ediert. Vor allem der gewandelte Forschungsstand machte eine Neubearbeitung notwendig. Denn zahlreiche Grabungen haben in den vergangenen Jahrzehnten in der Region neue archäologische Befunde über frühe Siedlungen und deren Entwicklungsstufen erbracht, die im Handbuch Berücksichtigung finden. Auch die auf neuen Methoden und Forschungsfragen basierenden aktuellen Erkenntnisse der sich immer weiter auffächernden Einzelgebiete der Geschichtswissenschaft boten Anlass für eine grundlegende Neubearbeitung. Dabei kam es zu einer stärkeren Berücksichtigung der Strukturveränderungen des 19. und 20. Jahrhunderts. In diesen Zusammenhang gehören auch die umfassenden kommunalen Reformen in Nordrhein-Westfalen, die in den 1960er und beginnenden 70er Jahren neue Gemeindegrenzen und -zugehörigkeiten geschaffen haben und hier entsprechend einbezogen wurden. Alle Städte und Gemeinden Nordrhein-Westfalens haben demzufolge einen eigenen Ortsartikel erhalten, dem häufig Unterartikel zu Ortsteilen und den in der kommunalen Einheit liegenden historischen Stätten zugewiesen sind. Diese Ortsartikel sind an einem einheitlichen Schema orientiert, das je nach historischer Bedeutung und Entwicklung der Stadt bzw. Siedlung inhaltlich variiert wurde.

Aufbau der Texte im Handbuch

- Ortsentstehung (Ersterwähnung; Stadtgründung)
- Topographie (geographische Lage; Siedlungsentwicklung)
- Herrschaftsverhältnisse (weltl. und geistl. Herrschaftsträger)
- Wirtschaftliche Entwicklung/Bevölkerungsstruktur
- Industrialisierung (Urbanisierung, Strukturwandel)
- NS-Herrschaft/2. WK (u.a. KZ-Außenlager, Zerstörung)
- Nachkriegsentwicklung (Flüchtlingsproblematik, Wiederaufbau)
- Kommunale Neugliederung

In diesem Stil sind ca. 1400 Ortsartikel entstanden, an denen 250 wissenschaftliche Autoren mitgewirkt haben. Eine wesentliche Forschungsgrundlage bildeten dabei u.a. auch die Arbeiten zum Rheinischen, Westfälischen und Deutschen (Historischen) Städteatlas, deren Ergebnisse in 11 Karten und 34 Stadtpläne einfließen und den Reisenden vor Ort anschaulich über die historisch-topographische Entwicklung informieren. Das Resultat dieser mehrjährigen Forschungsarbeit ist ein gut strukturiertes regionalgeschichtliches Handbuch, das sowohl stadtspezifische Einzelaspekte beleuchtet als auch deren Einbindung in größere Zusammenhänge von Vergangenheit, Tradition und Gegenwart des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen und dessen historisch bedeutsame Stätten vollzieht.